

Teilen wie Sankt Martin

CELLE. Am Dienstag, 11. November, 16 bis 17.30 Uhr, sind Familien mit Kindern zu einer Geschichtsstunde mit Kinderpunsch und Spekulatius in der Turmbühne im Schloss eingeladen, um sich auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Für den Kostümfundus der Mini- und Kinderclubs des Schlosstheaters ruff die Celler Bühne dabei alle Großen und Kleinen Bewohner Celles zu einer Spendenaktion auf.

So wie Sankt Martin seinen Mantel teilte, freut sich das Junge Theater über Kinderkostüme oder alte Kleidung, die der Arbeit in den Mini- und Kinderclubs zugute kommt. Gerne dürfen Laternen (mit elektrischem Licht) für ein gemütliches Zusammensitzen bei Musik und Geschichten mitgebracht werden. Eine Anmeldung unter theaterpaedagogik@schloss-theater-celle.de oder ☎ (05141) 9050818 ist erwünscht. (gu)

Drogenfund bei Pfändung

CELLE. Dumme gelaufen: Bei einem 27-Jährigen sind Cannabispflanzen gefunden worden, nachdem er eine ältere Forderung des Landkreises Celle nicht beglichen hatte. Daher war ein Vollstreckungsbeamter mit der Eintreibung der ausstehenden Summe beauftragt worden. Der Mitarbeiter des Landkreises wurde am Donnerstag gegen 15 Uhr in die Wohnung in der Herse gelassen. Sofort fiel ihm eine Indoorplantage

mit Cannabispflanzen auf. Er verständigte daraufhin die Polizei, die neben jung gezüchteten Pflanzen auch einen Teil der diesjährigen Ernte und andere Utensilien zum Cannabisgebrauch fand. Auch der Vollstreckungsbeamte konnte im übrigen „einen Erfolg verbuchen“ – den geforderten Bargeldbetrag erhielt er vom Schuldner nicht, dafür pfändete er einen Flachbildfernseher, eine Playstation sowie einen Tablet-PC. (me)

Fünf Autos aufgebrochen

WIETZENBRUCH. In der Nacht zu Freitag haben Diebe einen erheblichen Sachschaden verursacht, als sie in Wietzenbruch insgesamt fünf BMWs aufbrachen und daraus Fahrzeuginterieur stahlen. Die unbekannt Täter zerstörten jeweils eine Seitenscheibe an den Fahrzeugen. Im Fahrenkamp wurden zwischen 20 und 5.30 Uhr aus einem 5er-BMW das Navigationsgerät, das Radio, der Bordcomputer und die Klima-

automatik ausgebaut. Im Innerstiege öffneten die Diebe einen 3er-BMW auf die gleiche Art und Weise und demontierten zwischen 22.30 und 6 Uhr ein Navigationsgerät samt Steuerungsteil. Navigationsgeräte und Multifunktionslenkräder stahlen die Diebe in der Straße Flootlock, in der Tjumenstraße und im Schäferweg. Der Schaden, der durch die Taten entstanden ist, beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 20.000 Euro. (me)

KURZ & BÜNDIG

Kinder fragen nach Gott

KLEIN HEHLEN. Zu drei Abenden zu Themen religiöser Erziehung für Eltern mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter laden die evangelische Kirchengemeinde und der evangelische Kindergarten Klein Hehlen ab Donnerstag, 13. November, ein. Im Mittelpunkt stehen die Themen „Kinder fragen nach dem Tod“, „Mit Kindern beten“ und „Kinderfragen – wie antworten?“. Auch Großeltern, Paten und Nichtkirchenmitglieder sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Beginn jeweils um 20 Uhr im Evangelischen Kindergarten, Kaninchengarten 27a. Anmeldungen werden erbeten bis 11. November unter ☎ (05141) 53240.

Spaceman Spiff im Klangzirkus

HEHLENTOR. Hannes Wittmer alias Spaceman Spiff ist ein Musiker, der nicht nur etwas zu erzählen hat, sondern dies auch auf eine ganz besondere Weise kann. Davon können sich die Celler am Dienstag, 11. November, im Klangzirkus an der Sprengerstraße überzeugen, wenn Wittmer zusammen mit Felix Weigt und Jonny König auf der Bühne steht. Karten gibt es im Vorverkauf für 13 oder für 16 Euro an der Abendkasse. Einlass ist um 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr.

Zisterzienser in Wienhausen

ALTENCELLE. Am Montag, 10. November, 19.30 Uhr, lädt die Kirchengemeinde Altencelle zu einem Vortrag über die Zeugnisse des Zisterzienserordens und Spuren von Bernhard von Clairvaux im Kloster Wienhausen ins Küsterhaus hinter der Gertrudenkirche ein. Anhand der Chronik und von Glaubenszeugnissen der britischen Zeit zeichnet Priorin Brigitte Brockmann ein Bild vom Leben Zisterziensischer Frauenklöster, die aus der religiösen Frauenbewegung des 12. und 13. Jahrhunderts entstanden sind.

Rundgang zur Pogromnacht

CELLE. Am Sonntag, 9. November, bietet die VHS Celle einen zeitgeschichtlichen Rundgang zur Erinnerung an die Pogromnacht an. Die Führung mit Reinhard Rohde und Tim Wegener beginnt um 14.30 Uhr in der Synagoge und führt an Orte, die für Opfer, Täter und Zuschauer in der Zeit des Nationalsozialismus von Bedeutung waren. Es wird eine Gebühr von 6 Euro erhoben.

Frauenring diskutiert über Schienenverkehr

CELLE. Der Deutsche Frauenring veranstaltet mit der Kreistagsabgeordneten Annette Pflützer (Grüne) im Rahmen des „Aktuellen Vormittags“ eine Diskussion zum Thema „Schienenverkehr im Landkreis Celle“. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 11. November, im Mehr-Generations-Haus, Fritzenwiese 46, 9.30 bis 11.30, Uhr statt.



Was war an der Kirchstraße in Celle los?

Diese Aufnahme soll aus dem Jahr 1930 stammen. Uniformierte ziehen mit geschulterten Waffen durch die Celler Kirchstraße. Was war hier los? Wer erinnert sich an frühere Zeiten an dieser Straße? Zeitzeugen melden sich bitte per E-Mail unter c.menge@cellesche-zeitung.de oder ab Montag unter ☎ (05141) 990110. Wir rufen gern zurück. (ab)

CZ-SERIE

94

Alte Fotos erzählen

Volkshilfe errichtet Wohnkomplex

St. Georg-Garten: Neubau transportiert Architektur Otto Haeslers in die Moderne

BLUMLAGE. Barrierefreies Wohnen wird angesichts einer alternden Bevölkerung immer wichtiger. Darauf stellt sich auch die Volkshilfe Celle Wohnungsbaugenossenschaft ein. Das Unternehmen, das von der Süddeutsche Wohnungsbaugenossenschaft mitverwaltet wird, hat in der Haesler-Siedlung am St. Georg-Garten einen neuen Gebäudekomplex gebaut und dafür 1,6 Millionen Euro investiert.

Die Volkshilfe orientiert sich in der Architektur an den umliegenden Gebäuden, die nach Entwürfen des berühmten Celler Architekten gebaut wurden. Dabei fällt sich das Unternehmen ganz besonders dem Erbe Haeslers verbunden. Kein Wunder, ist die Volkshilfe doch von Otto Haesler selbst gegründet worden. „Der Komplex ist modern, aber wir haben die Architektur von Haesler nicht aus den Augen verloren“, sagt Hartmut Kynast, Vorstand der Volkshilfe und der Südde. Der Denkmal-

In nur neun Monaten Bauzeit hat die Volkshilfe Celle im St. Georg-Garten einen Wohnkomplex mit acht barrierefreien Wohnungen errichtet. Im April kommenden Jahres soll die Immobilie bezugsfertig sein. Vormerkungen gibt es schon reichlich.

schutz haben den Neubau abgenommen. In dem Haus entstehen acht barrierefreie Wohnungen mit einer Fläche zwischen 56 und 74 Quadratmetern. Es gibt einen Fahrstuhl, die Fenster sind bodentief. „So können auch bettlägrige Bewohner einen Blick nach draußen genießen“, betont Kynast. In den Wohnungen ist die Küche offen gestaltet, das Bad sei großzügig geschnitten und die Balkone ebenfalls. Selbstverständlich sei der Komplex energetisch auf dem neuesten Stand. Es gebe kaum noch Heizkosten.

Als Krönung befindet sich auf dem Gebäude ein Staffgeschoss. „Dafür hatten wir besonders viele Nachfragen. Wir hatten sogar Kaufinteres-

senten, die uns vorgeschlagen haben, das Dachgeschoss nicht in zwei Einheiten zu trennen. Kein Wunder. Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick über Celle“, berichtet Kynast.

Obwohl der Bau erst Ende Juli begonnen wurde, ist er bereits sehr weit fortgeschritten. „Die Fenster sind drin, das Dach ist zu. Die Elektroinstallationen sind fast abgeschlossen. Im Augenblick sind wir dabei, Heizung und Sanitärerichtungen einzubauen“, erklärt Kynast. In etwa 14 Tagen könnten die Putzarbeiten beginnen. „Zum 1. April, so unsere Zielmarke, sind die Wohnungen bezugsfertig, freut sich der Volkshilfe-Vorstand. Schon jetzt gehe es sehr viele Interessenten.“ Gunther Meinenken

Hartmut Kynast (rechts), Vorstand der Volkshilfe, und Reiner Michalka, Leiter der technischen Abteilung der Südde, vor dem Neubau.



Über den Wert des Lebens

CELLE. In Kooperation mit dem „Kino achteinhalb“ auf dem Gelände der CO-Kaserne wird das Onkologische Forum, das in der Stadt und im Landkreis kostenfrei Krebsberatung und einen Ambulanten Palliativdienst anbietet, künftig vierteljährlich ausgesuchte Filme zeigen. Im Kinosaal des „achteinhalf“ werden Themen rund um die Erkrankung aufgegriffen, die viele sofort mit dem Tod zusammenbringen. „Wir zeigen Filme über den Wert des Lebens. Zum Leben gehört auch das Sterben. Daneben

aber beschert es uns die skurrilsten Geschichten, die das Leben so lebenswert machen. Im Anschluss laden wir die Gäste ein, sich mit uns zu unterhalten“, so Sprecher Fritz Gleib, der die Reihe initiierte. Den Auftakt macht am Montag, 10. November, 19.30 Uhr, der niederländische Spielfilm „Simon“. Die gut 100 Minuten lange Geschichte einer Freundschaft entstand 2004 unter der Regie von Eddy Terstall. 14 Jahre nachdem die Freundschaft zwischen dem heterosexuellen Barbitizer Simon und dem

schwulen Zahnarzt Camiel zerbrach, treffen sich die beiden wieder. Der Kneipier leidet unheilbar an einem Gehirntumor, der Zahnarzt und sein Lebenspartner nehmen sich seiner an, während der kranke Simon sein Leben und Ableben ordnet. Die Filmvorführung startet um 19.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Im Anschluss stehen Mitarbeiterinnen des Onkologischen Forums für Gespräche zur Verfügung. Weitere Infos unter www.onko-forum-celle.de. (gu)

Hotline für Antibiotika

CELLE. Husten, Schnupfen, Heiserkeit: Die Erkältungszeit beginnt und die Antibiotika-Verordnungen steigen rapide. Doch die Medikamente helfen in den meisten Fällen gar nicht bei solchen Erkrankungen. Bei fast einem Drittel der Rezepte ist fraglich, ob das Mittel zur Diagnose passt: Bei Viruserkrankungen sind Antibiotika wirkungslos. Experten warnen inzwischen vor einer dramatischen Über- und Fehlversorgung. Um Patienten praktische Tipps zu geben, schaltet die DAK-Gesundheit in Celle am

12. November eine Antibiotika-Hotline. Vier von zehn DAK-Versicherten haben 2013 Antibiotika eingenommen. Häufig im Glauben, die Medikamente würden bei typischen Virus-Erkrankungen helfen. Doch tatsächlich helfen Antibiotika nur bei bakteriellen Erkrankungen. „Die problematische Erwartungshaltung der Patienten bildet sich offenbar auch im Verordnungsverhalten der Ärzte ab“, sagt Sascha Teifel von der DAK-Gesundheit in Celle. Deshalb startet die Krankenkasse eine In-

formationskampagne mit dem Ziel, Ärzte und Patienten für einen kritischeren Umgang mit Antibiotika zu sensibilisieren. Der zu häufige Einsatz von Antibiotika hat dramatische Folgen. Es entwickeln sich resistente Bakterien, die als sogenannte Krankenhauskeime zu einer Bedrohung für die Gesundheit werden. So können einfache Infektionen zu einer tödlichen Gefahr werden, weil Antibiotika nicht mehr wirken. Weitere Informationen gibt es unter www.dak.de/antibiotika_tz